

Vorschau

Am 12. November, um 17.00 Uhr, gibt es eine Veranstaltung mit den KünstlerInnen Franziska Burkhardt, Christiane Moreno, Raphael Zehnder und Françoise Matile zu Bild-, Text- und Lichtelementen untermalt von Orgelklängen.

Der Eintritt ist frei.

Damit wir auch weiterhin solche Abende durchführen können, danken wir herzlich für einen freiwilligen Unkostenbeitrag jeweils am Ausgang.

Wir hoffen, dass unser Programm 2017 Ihr Interesse weckt und sagen heute schon: «HERZLICH WILLKOMMEN» in der Dorfkirche Kleinhüningen.

Françoise Matile
Organistin der Dorfkirche Kleinhüningen
Orgelverein Kleinhüningen

Hinweis:

Vom 7. Mai bis 6. November 2017 ist eine Video-Kunst-Installation «Gespräche mit Luther» in der Dorfkirche Kleinhüningen geplant.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, können Sie gerne Mitglied des Orgelvereins Kleinhüningen werden. Nach der Einweihung der neuen Orgel von Michael Klahre haben einige Mitglieder des Arbeitskreises Kleinhüningen hoch motiviert am 7. August 2013 den Orgelverein Kleinhüningen gegründet. Der Orgelverein Kleinhüningen fördert und unterstützt kulturelle und musikalische Veranstaltungen rund um die Orgel in der evangelisch-reformierten Dorfkirche Kleinhüningen. www.ovk-bs.ch



Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt
Kirchgemeinde Kleinbasel
Gemeindezentrum Kleinhüningen
4057 Basel

DORFKIRCHE KLEINHÜNINGEN Dorfstrasse 39 4057 BASEL

Impulse und Inspirationen aus 3 Katechismen

Sonntag, 7. Mai 2017
17.00 Uhr

Ariane Gaffron - Texte
Françoise Matile - Orgelmusik

EINTRITT FREI – KOLLEKTE (Richtpreis 15.–)





Ariane Gaffron, ist in Berlin aufgewachsen und lebt in Biel. Als Tänzerin stand sie u.a. auf der Bühne der Deutschen Oper Berlin. Ihre Schauspielausbildung absolvierte sie am Max-Reinhardt Seminar in Wien. Es folgten Engagements in Wien, Bonn, Hannover und Berlin und ein Studium der Theaterwissenschaft.

Sie ist seit 1992 als Regisseurin tätig und inszenierte u.a. in Freiburg, Zürich, Dresden, Tübingen, und Magdeburg, sie leitete die «junge bühne» des Luzerner Theaters und das Schauspiel am Theater Biel/Solothurn.

Seit Jahren ist sie besonders an literarischen Projekten interessiert, an der Begegnung und Erfahrung mit dem «Gesprochenen Wort». Derzeit arbeitet sie an «Der einzige Ort» von Thomas Stangl (im November 17 im Philosophicum Basel zu erleben).



Françoise Matile erhielt 1994 ihr Lehrdiplom am Konservatorium Biel und 2000 ihr Konzert-Diplom an der Musikhochschule Zürich-Winterthur in der Orgelklasse von Rudolf Meyer.

Seit mehr als 30 Jahren ist sie Organistin. Als Stellvertreterin von Emmanuel le Divellec an der Eglise française de Berne, in den reformierten Kirchgemeinden von Biel und Nidau.

Seit Dezember 2010 ist sie Organistin der reformierten Kirche Kleinbasel und arbeitet an diversen Projekten mit Theologen, Schauspielern und Tänzern in denen das Wort, Bühnenspiel und Musik in Interaktion sind. Die freie Improvisation gewinnt dabei in ihrer Arbeit immer mehr an Bedeutung.

Impulse und Inspirationen aus 3 Katechismen

Martin Luther, Der grosse Katechismus (Wittenberg 1529), Pfr. Dr. Franz Christ, «Brannte nicht unser Herz in uns», ein Basler Katechismus (2011), Johann Sebastian Bach, «Lutheranische Messe» (1739)

An diesem Sonntag im Mai klingt an, was die Taufe bedeutet, es geht um die Liebe und den wahren Glauben. Schon immer fragten Menschen: Was ist der wahre Glaube und was glauben Christen?

Pfr. Dr. Franz Christ hat im Basler Katechismus den Nathan aus dem Dramatischen Gedicht «Nathan der Weise» von Gotthold Ebraim Lessing um Antwort gebeten. Nathan erzählt die Geschichte von einem Ring, der die Gabe hat, «vor Gott und den Menschen angenehm zu machen» und von Generation zu Generation vererbt wird.

Seit Jahrhunderten wurden Handbücher der Unterweisung geschrieben. Die Themen sind immer die gleichen: es geht um die Grundfragen des christlichen Glaubens. Während aber im Basler Katechismus von 2011 die Fragen aus heutigem evangelisch-reformiertem Verständnis betrachtet werden, hat Martin Luther seine Worte in strengem Ton an «die gemeinen Pfarrherrn und Prediger» gerichtet. Und auch die Musik von J.S. Bach können wir als «Kleine Schule des Glaubens» hören.

Originaltitel des Orgelwerks: „Dritter Theil der Clavier Übung bestehend in verschiedenen Vorspielen über die Catechismus- und andere Gesaenge, vor die Orgel: Denen Liebhabern, und besonders denen Kennern von dergleichen Arbeit, zur Gemüths Erzeugung verfertigt von Johann Sebastian Bach, Koenigl. Pohlnischen, und Churfürstl. Saechs. Hoff-Compositeur Capellmeister, und Directore Chori Musici in Leipzig. In Verlegung des Authoris.“

Soli Deo Gloria